

<b>MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG POLITISCHE KOMMUNIKATION.....</b>	<b>2</b>
<b>KERNBEREICH .....</b>	<b>2</b>
MODUL 1.1 - GRUNDLAGENMODUL .....	2
MODUL 1.2 - METHODENMODUL.....	4
<b>FACHSPEZIFISCHER BEREICH .....</b>	<b>5</b>
MODUL 2.1 - POLITISCHE KOMMUNIKATION UND BEOBACHTUNG .....	5
MODUL 2.2 - GLOBAL GOVERNANCE .....	7
<b>INTERDISZIPLINÄRER BEREICH .....</b>	<b>9</b>
MODUL 3.1 - POLITIK UND GESELLSCHAFT.....	9
MODUL 3.2 - POLITIK UND RECHT .....	11
MODUL 3.3 - POLITIK UND GESCHICHTE .....	13
<b>MODUL 4 - ABSCHLUSSMODUL.....</b>	<b>15</b>

# MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG POLITISCHE KOMMUNIKATION

## KERNBEREICH

### Modul 1.1 - Grundlagenmodul

#### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls

- Seminar: Wissensbasierung politischer Organisationen
- Seminar: Risikoverarbeitung in politischen Organisationen
- Seminar: Soziologie des weltpolitischen Systems

#### 2. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Klaus Peter Japp

#### 3. Lehrinhalte

Das Grundlagenmodul befasst sich mit der Wissensbasierung und Risikoverarbeitung politischer Organisationen im Kontext des weltpolitischen Systems. Mit dieser inhaltlichen Schwerpunktsetzung wird der fachspezifische Themenfokus des MA-Studiengangs „Politische Kommunikation“ konzeptionell und empirisch vorbereitet. In den angebotenen Seminaren zu politischen Organisationen geht es mit Rekurs auf die Phänomene Risiko und Wissen um die Bedingungen und Folgen organisatorischer Unsicherheitsabsorption sowie die immanente Wissensproblematik und Risikobelastung politischer Kommunikation. Ein Seminar zur Soziologie des weltpolitischen Systems ermöglicht darüber hinaus grundlegende Einsichten in die Herausbildung, Funktionsmerkmale und Struktur dynamiken des weltpolitischen Systems.

#### 4. Kompetenzen

Das Modul bereitet anhand einer soziologischen Bearbeitung zentraler politikbezogener Fragestellungen auf den MA-Studiengang „Politische Kommunikation“ vor. Dabei geht es zum einen um den Erwerb materialer Kenntnisse über die Funktionen und Folgen politischer Organisationen sowie die Merkmale eines weltpolitischen Systems. Zum anderen sollen reflexive Kompetenzen entwickelt werden, die zu einer erkenntnisfördernden Distanz zu herkömmlichen Selbst- und Fremdbeschreibungen politischer Kommunikation befähigen.

#### 5. Anzahl Einzelleistungen

Eine unbenotete und eine benotete modulbezogene Einzelleistung

#### 6. Erbringungsformen

Unbenotete Einzelleistung: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit

Benotete Einzelleistung: mündliche modulbezogene Einzelleistung

#### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistungen. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

## 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots Grundlagenmodul	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Wissensbasierung politischer Organisationen	1	30	60			3
Risikoverarbeitung in politischen Organisationen	1	30	60			3
Soziologie des weltpolitischen Systems	1	30	60			3
Einzelleistung: Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit (s.o.)					2	2
modulbezogene Einzelleistung				2		2
Gesamt						<b>13</b>

Die unbenotete Einzelleistung ist nicht an eine bestimmte Veranstaltung gebunden, sondern kann von den Studierenden frei gewählt werden. Die modulbezogene Einzelleistung kann erst gemacht werden, wenn alle Veranstaltungen des Seminars besucht wurden.

## 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

## 10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul

## 11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus

Ein Semester, Beginn im Wintersemester.

## Modul 1.2 - Methodenmodul

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls

- Vorlesung: Quantitative Methoden
- Vorlesung: Qualitative Methoden

### 2. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jost Reinecke

### 3. Lehrinhalte

Die beiden Vorlesungen behandeln qualitative sowie quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung. Im Rahmen der qualitativen Methodenvorlesung werden anhand von neueren empirischen Studien die wichtigsten qualitativen Verfahren vertieft. (z.B. Ethnographie, narratives Interview, Gruppendiskussion, Konversationsanalyse, Inhaltsanalyse) und zentrale Methoden der qualitativen Datenanalyse präsentiert (z.B. Grounded Theory, Ethnomethodologie, Objektive Hermeneutik). In der quantitativen Methodenvorlesung wird vor allem auf statistische Verfahren eingegangen. Bei den statistischen Verfahren wird auf die deskriptive Statistik des BA-Studiums aufgebaut und insbesondere die Inferenzstatistik behandelt. Daneben soll auch ein Überblick über Techniken multivariater Verfahren der Datenanalyse gegeben werden.

### 4. Kompetenzen

Die Methodenvorlesungen schließen an die in BA-Studiengängen vermittelten methodischen Kenntnisse an und schaffen die Grundlage für eigenständige empirische Arbeit.

### 5. Anzahl Einzelleistungen

Eine benotete modulbezogene Einzelleistung

### 6. Erbringungsformen

Hausarbeit zu einer der beiden Veranstaltungen

### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistung. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

### 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots 1.2 Methodenmodul	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Vorlesung: Quantitative Methoden	1	30	60			3
Vorlesung: Qualitative Methoden	1	30	60			3
Einzelleistung: Klausur oder Hausarbeit				2		2
Gesamt						8

Die modulbezogene Einzelleistung kann erst gemacht werden, wenn alle Veranstaltungen des Seminars besucht wurden.

### 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

### 10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul

### 11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus

Ein Semester, Beginn im Wintersemester.

## **FACHSPEZIFISCHER BEREICH**

Der fachspezifische Bereich schließt an das Studium des Grundlagenmoduls an und schafft zentrale Schwerpunkt-, Vertiefungs- und Spezialisierungsbereiche für den MA-Studiengang „Politische Kommunikation“. Dabei wird insbesondere die soziologische Differenz von Handlung und Kommunikation für die politikwissenschaftliche Lehre nutzbar gemacht, also die Unterscheidung zwischen der Verknüpfung von Handlungen und Subjekten („Akteuren“) einerseits und der Verknüpfung von Kommunikation und Systemdifferenzierung andererseits. Auf diese Weise wird eine reflexive Distanz zum unmittelbaren Handlungsverständnis der politisch Handelnden etabliert ohne dieses auszublenden.

### **Modul 2.1 - Politische Kommunikation und Beobachtung**

#### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls**

- Seminar: Politische Kommunikation und Macht
- Seminar: Politische Kommunikation und öffentliche Meinung
- Seminar: Politische Kommunikation und Massenmedien

#### **2. Modulverantwortlicher**

Prof. Dr. Klaus P. Japp

#### **3. Lehrinhalte**

Dieses Modul hat die Beobachtungsabhängigkeit politischer Kommunikation in der modernen Gesellschaft zum Gegenstand. Politische Kommunikation ist an der Herstellung kollektiv bindender Entscheidungen orientiert und insoweit dies der (öffentlichen) Beobachtung ausgesetzt ist, wird jegliche politische Kommunikation sich auf dieses Beobachtetwerden einstellen und sich bereits dadurch verändern – und nicht erst im Zuge ihrer medienwirksamen Selbstdarstellung. Die Politik beobachtet sich selbst im Medium der öffentlichen Meinung, die wiederum durch die Massenmedien repräsentiert wird. Die öffentliche Meinung ist dabei kein „Souverän“, sondern Medium für die Selbstthematization politischer Kommunikation. Diese Konzeption legt einen Begriff von öffentlicher Meinung nahe, der sich an der Funktion politischer Demokratie orientiert, die Zukunft für politikfähige Werte und Interessen offen zu halten. Dafür ist ein Betrieb laufender Beobachtung und Gegenbeobachtung funktional erforderlich, der die laufende Änderung politischer Themen gewährleistet. Politische Kommunikation operiert pragmatisch nach Kriterien zu erringender Macht und zu vermeidender Machtverluste. Der Pragmatismus der politischen Kommunikation, reduziert als „Medienkommunikation“, findet allerdings seine Grenzen in den strukturierten, nicht-beliebigen Beobachtungsstrukturen des politischen Systems selbst. Eine Veranstaltung des Moduls behandelt das Verhältnis von politischer Kommunikation und Macht anhand theoretischer Ansätze, die auf typische Aspekte des Machtgebrauchs im politischen System angewendet werden. In den anderen beiden Veranstaltungen werden die Effekte betrachtet, welche die Beobachtung politischer Kommunikation durch öffentliche Meinung bzw. Massenmedien im politischen System hat.

#### **4. Kompetenzen**

Neben dem Erwerb der materialen Kenntnisse über Struktur und Funktionsweise des politischen Systems wird es im Modul „Politische Kommunikation“ um die Entwicklung einer reflexiven Kompetenz im Umgang mit der Komplexität politischer Kommunikation gehen. Dem entspricht eine Kompetenz zum informierten Vergleich des Gegebenen mit anderen Möglichkeiten. In praktisch-politischer Hinsicht ist darin die Grundlage für Beratungsaktivitäten der verschiedensten Art zu sehen.

#### **5. Anzahl Einzelleistungen**

Eine unbenotete und eine benotete modulbezogene Einzelleistung

## 6. Erbringungsformen

Unbenotete Einzelleistung: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit

Benotete Einzelleistung: mündliche modulbezogene Einzelleistung

## 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistungen. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

## 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots 2.1 Politische Kommunikation und Beobachtung	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Politische Kommunikation und Macht		30	60			3
Politische Kommunikation und Öffentliche Meinung		30	60			3
Politische Kommunikation und Massenmedien		30	60			3
Einzelleistung: Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit					2	2
Modulbezogene Einzelleistung				2		2
<b>Gesamt</b>						<b>13</b>

Die unbenotete Einzelleistung ist nicht an eine bestimmte Veranstaltung gebunden, sondern kann von den Studierenden frei gewählt werden. Die modulbezogene Einzelleistung kann erst gemacht werden, wenn alle Veranstaltungen des Seminars besucht wurden.

## 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Es wird erwartet, dass das Grundlagenmodul bereits absolviert wurde, mindestens jedoch parallel belegt wird.

## 10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul

## 11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus

Zwei Semester, Lehrveranstaltungen des Moduls werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.

## **Modul 2.2 - Global Governance**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls**

- Seminar: Global Public Policy
- Seminar: Private Autoritäten
- Seminar: Public-Private-Partnerships

### **2. Modulverantwortlicher**

PD Dr. Torsten Strulik

### **3. Lehrinhalte**

Das Modul befasst sich mit der globalen Dimension des Politischen. Für den Globalisierungsprozess und für die Genese eines sich ausdifferenzierenden Weltsystems ist bislang kein dominanter Akteur in Erscheinung getreten. Soweit Globalisierung die Grenzen des Politischen sichtbar werden lässt, ist allerdings auch die gesamtpolitische Angewiesenheit auf die kollektive Handlungsfähigkeit territorial identifizierbarer Nationalstaatlichkeit zu erkennen. Andererseits kann sich das politische System dem Sog der Globalisierung nicht entziehen und konstituiert sich - auch und gerade auf nationaler bzw. lokaler Ebene - in einem weltgesellschaftlichen Horizont universell erreichbarer politischer Kommunikation. Angesichts der zunehmenden Optionen und Fähigkeiten lateraler Weltsysteme (z.B. Ökonomie, Finanzen, Wissenschaft, Massenmedien) zur Selbststeuerung trägt das Modul „Global Governance“ insbesondere der Relevanz privater Akteure in der politischen Kommunikation im System der Weltgesellschaft Rechnung. Globale Governance-Arrangements folgen immer weniger einer Logik machtbasierter Entscheidung als vielmehr einer Logik expertisegestützter Deliberation. Entsprechend der sich hieraus ableitenden Absage an eine staatszentrierte Betrachtungsweise des Regierens fokussieren die Kernveranstaltungen des Moduls die Emergenz globaler Governance-Arrangements in ihrer Ausprägung als Private Autoritäten, Global Public Policy und Public-Private-Partnerships.

### **4. Kompetenzen**

Neben dem Erwerb materialer Kenntnisse über globale Governance-Arrangements und - Mechanismen, die sich jenseits, aber mit Bezug auf Nationalstaaten herausbilden, geht es um die Entwicklung reflexiver Kompetenzen, die zu einer erkenntnisfördernden Distanz gegenüber herkömmlichen Selbst- und Fremdbeschreibungen relevanter privater Akteure sowie gemischt öffentlich-privater Arrangements befähigen.

### **5. Anzahl Einzelleistungen**

Eine unbenotete und eine benotete modulbezogene Einzelleistung

### **6. Erbringungsformen**

Unbenotete Einzelleistungen: Referat und Ausarbeitung oder Hausarbeit

Benotete Einzelleistung: mündliche modulbezogene Einzelleistung

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistungen. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

## 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots 2.2. Global Governance	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Global Public Policy	1-3	30	60			3
Private Autoritäten	1-3	30	60			3
Public-Private-Partnerships	1-3	30	60			3
Einzelleistung: Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit					2	2
Modulbezogene Einzelleistung				2		2
Gesamt						<b>13</b>

Die unbenotete Einzelleistung ist nicht an eine bestimmte Veranstaltung gebunden, sondern kann von den Studierenden frei gewählt werden. Die modulbezogene Einzelleistung kann erst gemacht werden, wenn alle Veranstaltungen des Seminars besucht wurden.

## 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Es wird erwartet, dass das Grundlagenmodul bereits absolviert wurde, mindestens jedoch parallel belegt wird.

## 10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul

## 11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus

Zwei Semester, Lehrveranstaltungen des Moduls werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.

## INTERDISZIPLINÄRER BEREICH

### Modul 3.1 - Politik und Gesellschaft

#### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls

Seminare, in Einzelfällen Vorlesungen

Es sind drei Veranstaltungen zu belegen aus dem Bereich soziologischer Theorie, Gesellschaftstheorie oder aus jenem Bereich von Veranstaltungen, in denen die Relation Politik und Gesellschaft im Zentrum steht.

#### 2. Modulverantwortlicher

N.N.

#### 3. Lehrinhalte

Das Modul bietet einen vertiefenden Zugriff auf Ressourcen der soziologischen Theorie und insbesondere der soziologischen Gesellschaftstheorie. Als ein Bindeglied fungiert dabei der Begriff der Kommunikation, der einerseits zentral für die Gegenstandsauffassung soziologischer Theorie geworden ist und andererseits den sachlichen Fokus des MA-Studiengangs ausmacht. Gegenstand des Moduls sind z.B. soziologische Theorien der Information und Kommunikation, Massenmedien und Internet, die Ausdifferenzierung von Funktionssystemen oder Selbstbeobachtungen der modernen Gesellschaft (Kultur, Wissen, Semantik, Gedächtnis). Das Modul hat ein gesellschaftliches Gesamtverständnis der Stellung von Politik in der modernen Gesellschaft zum Ziel.

#### 4. Kompetenzen

Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte bei der vertiefenden Aneignung soziologischer Ansätze, die Teilaspekte politischer Kommunikation oder deren Verhältnis zu anderen gesellschaftlichen Teilbereichen betreffen.

#### 5. Anzahl Einzelleistungen

Eine unbenotete und eine benotete Einzelleistung

#### 6. Erbringungsformen

Unbenotete Einzelleistung: Referat oder Hausarbeit

Benotete Einzelleistung: mündliche Einzelleistung<sup>1</sup>

#### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistungen. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

#### 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots 3.1 Politik und Gesellschaft	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Seminar	1-3	30	60			3
Seminar	1-3	30	60			3
Vorlesung	1-3	30	60			3
Einzelleistung: Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit					2	2
Mündliche Einzelleistung <sup>2</sup>				2		2
<b>Gesamt</b>						<b>13</b>

Die Einzelleistungen sind nicht an eine bestimmte Veranstaltung gebunden, sondern können von den Studierenden frei gewählt werden.

<sup>1</sup> Gegebenenfalls kann auch ein Klausur geschrieben werden

<sup>2</sup> Gegebenenfalls kann auch ein Klausur geschrieben werden

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Es wird erwartet, dass das Grundlagenmodul bereits absolviert wurde, mindestens jedoch parallel belegt wird.

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls**

Wahlpflichtmodul des interdisziplinären Bereichs

### **11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus**

Zwei Semester, Lehrveranstaltungen des Moduls werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.

## Modul 3.2 - Politik und Recht

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls

Es sind in der Regel drei Seminare oder Vorlesungen aus den Bereichen des Völkerrechts, des europäischen und internationalen Rechts zu belegen.

### 2. Modulverantwortlicher

N.N.

### 3. Lehrinhalte

Das Modul bezieht sich auf den Wandel von Staatlichkeit im Kontext von Prozessen der Europäisierung und Globalisierung sowie deren theoretische Aufarbeitung. Dieser Wandel geht nicht nur mit einer Verdichtung, sondern auch mit einer erheblichen Verrechtlichung von internationalen Beziehungen einher. Dem Rechtssystem kommt für neue Formen des Regierens jenseits des Nationalstaats – etwa im Rahmen von internationalen Organisationen oder Regimen – und für deren Verbindlichkeit eine besondere Rolle zu. Die Europäische Union ist ein herausragendes Beispiel für eine regional integrierte Rechtsgemeinschaft, die gar den Vorrang von supranationalem Recht, sprich Gemeinschaftsrecht, vor dem nationalen Recht kennt. Im Mittelpunkt des Moduls stehen somit Aspekte des Europa- und des Völkerrechts.

### 4. Kompetenzen

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, den Wandel von Staatlichkeit und neue Staatstheorien kritisch zu reflektieren. Sie sollen vertiefende Kenntnisse im Internationalen Recht erwerben.

### 5. Anzahl Einzelleistungen

Eine unbenotete und eine benotete Einzelleistung

### 6. Erbringungsformen

Unbenotet: Klausur oder Hausarbeit

Benotet: mündliche Einzelleistung<sup>3</sup>

### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistungen. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

### 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots 3.1 Politik und Recht	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Vorlesung	1-3	30	60			3
Vorlesung	1-3	30	60			3
Seminar	1-3	30	60			3
Einzelleistung: Klausur oder Hausarbeit					2	2
Mündliche Einzelleistung <sup>4</sup>				2		2
<b>Gesamt</b>						<b>13</b>

Die Einzelleistungen sind nicht an eine bestimmte Veranstaltung gebunden, sondern können von den Studierenden frei gewählt werden.

### 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Es wird erwartet, dass das Grundlagenmodul bereits absolviert wurde, mindestens jedoch parallel belegt wird.

<sup>3</sup> Gegebenenfalls kann auch ein Klausur geschrieben werden

<sup>4</sup> Gegebenenfalls kann auch ein Klausur geschrieben werden

## **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls**

Wahlpflichtmodul des interdisziplinären Bereichs

## **11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus**

Zwei Semester, Lehrveranstaltungen des Moduls werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.

## **Modul 3.3 - Politik und Geschichte**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls**

Seminare, Kurse, in Einzelfällen Vorlesungen

Es sind in der Regel drei Seminare oder Vorlesungen aus dem Bereich der Geschichte der Politik und des Politischen im Internationalen (weltgesellschaftlichen) Kontext zu belegen.

### **2. Modulverantwortlicher**

N.N.

### **3. Lehrinhalte**

Die Präsentation und Repräsentation des Politischen geschieht weitgehend über Kommunikation. Über sie wird Konsens hergestellt, Dissens markiert, durch sie wird Politik zum Aushandlungsprozess, und dies gilt nicht nur für politische Ordnungen in der modernen Welt, sondern in allen Epochen der Geschichte. Politische Kommunikation umfasst dabei nicht nur politische Kontroversen und Debatten im engeren Sinne, sondern Sprache allgemein, Zeichensysteme und symbolische Vermittlungen im politischen Raum. Abhängig ist Kommunikation von unterschiedlichen Ressourcen und Fähigkeiten, der politischen, sozialen und kulturellen Position der Akteure in der Gesellschaft und von den für Gesellschaften verschiedener Epochen spezifischen Kommunikationsmedien. In den Veranstaltungen sollen kommunikationstheoretische Ansätze und Perspektiven in historischen Kontexten angewandt werden. Es geht dabei um Fragen, wie in verschiedenen historischen Epochen und Situationen politische Akteure durch Kommunikation Themen geprägt, Ziele und Entscheidungen legitimiert und über Medien vermittelt haben. In welchem Maße war Kommunikation und damit Partizipation im politischen Raum geregelt? In welcher Weise haben Akteure durch Unterbindung von Kommunikation andere Akteure, deren Themen und Ziele abgewehrt? Durch die Einbettung in den historischen Kontext sollen die für verschiedene Zeiten spezifischen Kontexte für Kommunikation im politischen Raum untersucht werden.

### **4. Kompetenzen**

Die Studierenden setzen eigene Schwerpunkte bei der Erarbeitung der Relevanz historischer Kontexte für Prozesse politischer Kommunikation. Es wird ein Überblick über die Forschung vermittelt; neue Ansätze und Fragestellungen im historischen Kontext werden angewendet, um die historischen Bedingungen spezifischer Formen der Kommunikation herauszuarbeiten und zu erkennen.

### **5. Anzahl Einzelleistungen**

Eine unbenotete und eine benotete Einzelleistung

### **6. Erbringungsformen**

Unbenotet: Referat oder Hausarbeit

Benotet: mündliche Einzelleistung

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistungen. Die Anforderungen an die aktive Teilnahme werden von den VeranstalterInnen festgelegt.

## 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots 3.3 Politik und Geschichte	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benötigt	unben.	
Seminar	1-3	30	60			3
Seminar	1-3	30	60			3
Vorlesung	1-3	30	60			3
Einzelleistung: Referat oder Hausarbeit					2	2
Mündliche Einzelleistung				2		2
<b>Gesamt</b>						<b>13</b>

Die Einzelleistungen sind nicht an eine bestimmte Veranstaltung gebunden, sondern können von den Studierenden frei gewählt werden.

## 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Es wird erwartet, dass das Grundlagenmodul bereits absolviert wurde, mindestens jedoch parallel belegt wird.

## 10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Wahlpflichtmodul des interdisziplinären Bereichs

## 11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus

Zwei Semester, Lehrveranstaltungen des Moduls werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten.

## MODUL 4 - ABSCHLUSSMODUL

### 1. Lehrveranstaltungen

Kolloquium zur Abschlussarbeit

### 2. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Klaus Peter Japp

### 3. Lehrinhalte

Die Master-Arbeit stellt den Abschluss des Master-Studiums dar. Das (Forschungs-) Kolloquium soll die Studierenden darin unterstützen, eine ihren Interessen adäquate Abschlussarbeit zu entwerfen und zu realisieren. Die Studierenden sollen bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl sowie im Schreib- und Präsentationsprozess kritisch begleitet werden.

### 4. Kompetenzen

Die Abschlussarbeit bildet einen wichtigen Teil des Studiums. Sie dokumentiert und fördert die Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit.

### 5. Anzahl Einzelleistungen

Eine benotete Einzelleistung, eine unbenotete Einzelleistung

### 6. Erbringungsformen

Masterarbeit, benotet

Referat, unbenotet

### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an dem Kolloquium, die Präsentation der eigenen Forschung in dieser Veranstaltung sowie das erfolgreiche Absolvieren der Abschlussarbeit.

### 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Struktur des Lehrangebots Abschlussmodul	Semester	Workload		Aufwand Einzelleistungen (LP)		LP
		Kontaktstunden	Selbststudium	benotet	unben.	
Kolloquium	1-3	30	60		2	5
Masterarbeit			900	30		30
Gesamt						<b>35</b>

### 9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Erfolgreicher Abschluss der Module des fachspezifischen Bereichs (Module 2.1 und 2.2)

### 10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul

### 11. Dauer des Moduls/ Angebotsturnus

Dauer ein Semester, Beginn jährlich zum Sommersemester.